

Der heilige Franziskus von Assisi – Infotext

Der heilige Franziskus wurde im Jahre 1181 geboren. Weil sein Vater die französische Sprache seiner Frau so sehr mochte, wurde der kleine Junge Francesco (heißt: Franzölein) getauft. Franziskus Vater war ein reicher und bekannter Mann. Er war Tuchhändler in Assisi in Italien. Der Kaufmannsfamilie ging es sehr gut, doch viele arme Leute mussten für den Vater arbeiten. Sie bekamen nur einen Hungerlohn. Doch davon wusste Franziskus noch nichts. Er hatte viele Freunde und verbrachte seine Kindheit ohne Sorgen. Später sollte er es einmal seinem Vater nachtun und auch Tuchhändler werden.

Zuerst wollte er Ritter werden, wurde aber in einem Feldzug gefangengenommen und verbrachte ein Jahr im Gefängnis. Dort begann er, über sein Leben nachzudenken. Als er wieder freigelassen wurde, ritt er gleich zum nächsten Feldzug. Auf dem Weg träumte er von Gott, der ihn fragte: „Welchem Herrn willst du dienen, einem geringen oder dem größten?“ So ritt Franziskus zurück nach Assisi. Auf dem Rückweg sah er einen aussätzigen Leprakranken und umarmte ihn. Er wunderte sich über sich selbst, aber scheinbar stärkte es ihn, Kranken zu helfen.



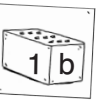
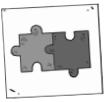
Die ganze Zeit über hatte er eine besondere Liebe zur Natur und zu Tieren und Vögeln, denen er Nester baute und die er versorgte. In der Sage erzählt man sogar, dass er zu Vögeln sprach und sie verstehen konnte.

Dem Vater Pietro gefiel gar nicht, dass sein Sohn nun so oft bei den Armen und Kranken war und alles verschenkte. Er schleppte ihn vor den Bischof und sagte, sein Sohn sei verrückt. Vor dem Bischof zog sich Franziskus die schönen Kleider aus und gab sie seinem Vater mit den Worten: „Mein Vater ist nun der Vater im Himmel.“

In einer alten Kirchenruine im Wald erschien Franziskus im Gebet Jesus, der ihm auftrag, die Kirche wieder aufzubauen. Er bettelte um Steine und Mörtel und begann mit der Arbeit. Bald bekam er Helfer. Sie beteten gemeinsam und erzählten allen, die sie besuchten, von Gott. Ihre neue Gemeinschaft hieß „Orden der minderen Brüder“. Viele Menschen in der Gegend machten Franziskus das Leben schwer, belächelten ihn, da er sich für ein Leben in Armut entschieden hatte, und wollten nicht hören, dass man zum Leben nur wenig brauchte, wenn man sich gegenseitig half.

Franziskus machte sich auf die Reise nach Rom, um Unterstützung des Papstes zu erhalten. Normalerweise empfing der Papst keine Bettelmönche. Weil der Papst aber in der Nacht zuvor einen Traum hatte, dass der kleine Franziskus eine wankende Kirche festhielt, empfing er Franziskus und seine Mönche und erlaubte ihnen zu lehren. Von nun an gab es die Franziskaner. Sie alle lebten in Armut – was sie erarbeiteten, gaben sie an Hungernde ab und sie pflegten Kranke.

Am 4. Oktober 1224 starb Franziskus von Assisi mit 43 Jahren. Daher gedenken wir ihm an jedem 4. Oktober. Schon bald wurde er vom Papst heiliggesprochen und über sein Grab wurde später eine schöne Kirche gebaut. Sein Orden besteht heute in fast allen Ländern der Erde. Er ist Schutzpatron der Tiere und Umwelt. Auch unser Papst heißt Franziskus.



Der heilige Franziskus von Assisi – Arbeitsblatt

Steckbrief

Name: _____

Gedenktag: _____

Beruf/Tätigkeiten: _____

Patron für: _____

1 Man sagt, dass Franziskus der Lieblingsheilige der Kinder ist. Was hat Franziskus mit vielen Kindern gemeinsam?

2 Warum gab Franziskus seine Kleidung dem Vater zurück?

3 Wie lebte Franziskus seit diesem Zeitpunkt? Malt ein Bild von seinem Lieblingsort.

4 Was findet ihr wichtig, über das Leben des heiligen Franziskus zu berichten?
